**Liebe Gemeindebürgerin, lieber Gemeindebürger!**

Mehr als ein Jahrzehnt ist vergangen, seit in unserer Landeshauptstadt Tempo 30 mit Ausnahme von Vorrangstraßen eingeführt wurde. Viele wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre zeigen, dass diese Maßnahmen ein wichtiger Mosaikstein für einen stadt- aber auch gemeindeverträglichen Verkehr sind und wesentlich zur Verkehrsberuhigung und somit zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität beitragen können.

Diese positiven Aspekte führten dazu, dass **zahlreiche Gemeinden**, darunter auch eine Vielzahl ländlich strukturierter Gemeinden dem Beispiel folgten und ein **strukturiertes, flächendeckendes Verkehrskonzept erarbeitet und umgesetzt** haben.
Dies war für die Gemeinderäte der Marktgemeinde Halbenrain ausschlaggebend, das Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Ing. Pilz mit der Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten eines für das Gemeindegebiet von Halbenrain maßgeschneiderten Verkehrskonzeptes zu beauftragen.
Bevor ein flächendeckendes Verkehrskonzept detailliert ausgearbeitet werden konnte, waren seitens des Ingenieurbüros Pilz eine Reihe von **Voruntersuchungen** wie z.B. Aufnahme des bestehenden Wegenetzes, Aufnahme der bestehenden 215 Straßenverkehrszeichen inkl. Mängelanalyse etc. **erforderlich**.

Nun, da ein Großteil aller Voruntersuchungen abgeschlossen ist und bei der Planung des flächendeckenden Verkehrskonzeptes die **spezielle Situation** der Marktgemeinde Halbenrain in Bezug auf die Multifunktionalität der Gemeindestraßen (landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, Tourismus, Individualverkehr) berücksichtigt wurde, wird im Herbst seitens des Ingenieurbüro Pilz gemeinsam mit der Marktgemeinde Halbenrain und des Polizeipostens Halbenrain sowie Verantwortlichen der Bezirksverwaltungsbehörde Radkersburg und der Baubezirksleitung Feldbach eine **Befahrung des gesamten Straßennetzes** im Gemeindegebiet von Halbenrain erfolgen.

Die im Rahmen dieser Befahrung **erzielten Ergebnisse** werden **unmittelbar danach** der **Bevölkerung bekanntgegeben** und vorgestellt.
Seitens der Marktgemeinde Halbenrain ist die Umsetzung des für das Gemeindegebiet maßgeschneiderten flächendeckenden Verkehrskonzeptes abhängig von den finanziellen Möglichkeiten in Etappen geplant, wobei noch im Jahr 2006 ein entsprechender Finanzplan erstellt wird mit dem Ziel, die zeitliche Abfolge für die Umsetzung in den einzelnen Ortsteilen festzulegen.

Das flächendeckende Verkehrskonzept im Gemeindegebiet von Halbenrain soll die **Verkehrssicherheit und die Lebensqualität in unserer Gemeinde erhöhen**. Da uns dieses Vorhaben aber nur gemeinsam mit Ihnen gelingen kann, bitten wir sie schon heute um ihre geschätzte Mitarbeit bei der Umsetzung dieses Konzeptes.

Der Bürgermeister

Messergebnisse Frühjahr 2006:

*Auf der L262 zwischen den Ortstafeln Dietzen – Halbenrain fahren täglich ca. 800 Fahrzeuge mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 70 km/h (max. 130km/h); Hoher Mischverkehrsanteil: 17% einspurige Fahrzeuge und ca. 4% Anteil Schwerverkehr*

Marias Dorfbeisl: ca 500 PKW Einheiten mit max. 51 km/h; Anteil der Einspurigen Fahrzeuge ca. 60 %, Schwerverkehr ca. 4%

Haus Kager: ca. 600 Fahrzeuge ( Anzahl d. Kraftfahrzeuge), max 42 km/h, einspurige Fahrzeuge ca. 30 %, 2 % Schwerverkehr größer 3,5 t Gesamtgewicht (nicht Traktoren)

Von Pfarrsdorf (Garten Kern) ca. 600 Fahrzeuge, max 75 km/h, ca. 2% Schwerverkehr und ca. 36 % einspurige Fahrzeuge

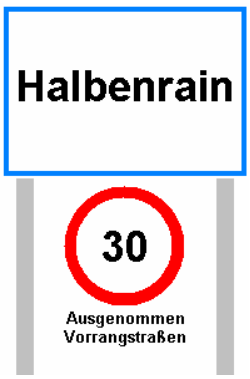
L 262 mit der Brücke im Bereich der Kläranlage ein Engpass - max. Tragfähigkeit lt. Gutachten 16 t.

**Dietzendörflweg Höhe Ortseinfahrt – Verkehrssituation:**

| | |
|---|---|
| Vorgeschriebene Geschwindigkeit: | 50 km/h |
| Anhalteweg: | 38 m |
| Überschritten: | 13,8 % |
| Max. Geschwindigkeit: | 75 km/h |

**Neues Verkehrskonzept:**

Tempo 30 / 50 Variante



**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Halbenrain, liebe Jugend!**

Es ist nun einige Zeit vergangen, dass unser „runder Tisch“ betreffend der **Biogasanlage Dietzen** stattgefunden hat.

Viele von Ihnen werden sich die berechtigte Frage stellen, was in der Zwischenzeit diese Problematik betreffend unternommen wurde.

Diesbezüglich können wir Ihnen mitteilen, dass die Marktgemeinde Halbenrain gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Pilz und in Kooperation mit der Bezirkshauptmannschaft Bad Radkersburg und der Baubezirksleitung Feldbach mehrere **verkehrstechnische Arbeiten** durchgeführt hat.

Zu diesen zählen:

- Knotenstromerhebungen,
- Verkehrsdatenerfassungen,
- Analyse des Ziel- und Quellverkehrs sowie
- Tragfähigkeitsuntersuchungen.

Um objektiv Maßnahmen ausarbeiten zu können, wurden diese Analysen wie bereits beim „runden Tisch“ angekündigt, sowohl in der Zeit der Zu- und Abfahrten zur Biogasanlage als auch in einem Zeitraum, wo das diesbezügliche Verkehrsverhalten im Abklingen war, durchgeführt.

Nachfolgende Darstellungen stellen einen Einblick in die durchgeführten Arbeiten dar, wobei anzumerken ist, dass die Bewertungen der Ergebnisse inhaltsanalytisch sehr umfangreich sind und daher eine detailliertere Darstellung der Ergebnisse den Rahmen dieses Berichtes sprengen würden.

Somit können diese wie folgt **kurz zusammengefasst** werden:

- Gemeindestraßen und Landesstraßen weisen eine nahezu idente Verkehrsbelastung auf

- Die multifunktionale Nutzung der Straße in Bezug auf alle Fahrzeugarten ist sehr stark ausgeprägt, wobei einerseits ein hoher Anteil an Einspurigen bzw. Radfahrern aufgrund der Tatsache, dass es sich um eine Radroute handelt, zu bemerken war und andererseits der hohe Schwerverkehrsanteil bzw. landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge dem zugrunde liegt, dass die Zu- und Abfahrt zur Biogasanlage über diese Straßen führt und die landwirtschaftliche Nutzung im Umkreis von Dietzen vorherrscht.

- In Teilbereichen herrscht ein inhomogenes Verkehrsverhalten vor (d.h. die Spanne des situationsangepassten und nicht situationsangepassten Fahrverhaltens klafft sehr weit auseinander)

- In der Praxis ist der Schwerverkehrsanteil höher als es die vorhandenen Verkehrsräume als auch Tragfähigkeiten zulassen

- Die Zu- bzw. Abfahrt zur Biogasanlage wies strukturierte Formen auf

Wie aus dieser kurzen Auflistung erkennbar ist, sind **verkehrssicherheitstechnische Maßnahmen erforderlich**, wobei durch die Vielschichtigkeit der Problematik sich ein zukunftsorientierter Maßnahmenkatalog in kurz-, mittel- und langfristige Bereiche aufgliedert.

Wie aus der Aussendung vom …… ersichtlich, wird seitens der Marktgemeinde Halbenrain und des Ingenieurbüro Pilz eine Befahrung mit der Bezirkshauptmannschaft Bad Radkersburg, der Baubezirksleitung Feldbach sowie des Polizeipostens Halbenrain im Herbst durchgeführt, wobei in Teilbereichen **straßenpolizeiliche Maßnahmen** in Form von Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie einheitliche geschlossene Gewichtsbeschränkungen beraten werden.

Weiters ist die **Umgestaltung von Verkehrsräumen** zu überlegen , wobei die Situierung von Ausweichen, das Schaffen von Sichträumen, das Verstärken der Tragschichte etc. anzudenken wäre.

Da die Biogasanlage als größerer Verkehrserreger zu bewerten ist, ist eine **sturkturierte Form** der Zu- und Abfahrten sowie des Ablaufes unumgänglich.

Um nun die **Verkehrssicherheit** sowie die **Wohn- und Lebensqualität in diesem Bereich erhöhen** zu können, wird in Kooperation mit allen Verantwortlichen und in Abhängigkeit der budgetären Mittel die **Umsetzung des Maßnahmenkataloges angestrebt** werden.

## Beschilderung für Geh- und Radwegbrücke in Donnersdorf

Für die im Mai des heurigen Jahres eröffnete Geh- und Radwegbrücke wurden an allen Zufahrtswegen Hinweisschilder angebracht. Die Finanzierung wurde vom Tourismusverband und der Marktgemeinde Halbenrain übernommen.

## Marktgemeinde Halbenrain und ihre Blumenwelt

Im Sommer ist die Marktgemeinde wie jedes Jahr immer sehr schön mit Blumen geschmückt. Durch die nette Blumengestaltung schaut das gesamte Gemeindegebiet von Halbenrain sehr herzlich aus und ein jeder fühlt sich hier wohl und willkommen.

Eine große Freude über die Blumen haben auch die Tourismusgäste, die die Farben der Blumen betrachten und den Duft genießen wenn sie mit den Rädern durch unser Gemeindegebiet fahren.

Deshalb möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, welche die Blumenpflege an öffentlichen Plätzen durchführen, recht herzlich bedanken. Ebenso gebührt den vielen Privatpersonen, welche ihre Vorgärten, Häuser und Balkone vorbildlich Pflegen und mit Blumen schmücken ein großes Dankeschön für ihren Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes unserer Gemeinde.